

1

1. Klasse NMS und AHS

Erlebnis Musik

Matl · Rohmoser
Lehrerbegleitheft

ivo haas 

Christoph Matl · Rupert Rohrmoser

Erlebnis Musik 1

Lehrerbegleitheft

1. Klasse Neue Mittelschule
und Allgemein Bildende Höhere Schule

ivo haas 
lieber lernen!

Inhalt

1.	Du und ich! (Seiten 1-2)	Seite 1
2.	Ein Geburtstagslied (Seiten 3-4)	2
3.	Was du alles hören kannst (Seiten 5-8)	3
4.	Eigenschaften musikalischer Klänge (Seiten 9-12)	4
5.	Der Rap-Ball / Notenwerte (Seiten 13-14)	5
6.	Wissens-Check (Seite 15)	6
7.	Das Metrum (Seiten 16-17)	7
8.	Takt-Zauber (Seiten 18-19)	8
9.	Rhythmus (Seiten 20-22)	9
10.	Himmlischer Auftakt (Seite 23)	10
11.	Selbst gebastelte Instrumente (Seiten 24-25)	11
12.	Endlich Pause! (Seiten 26-27)	12
13.	Spielzeit (Seite 28)	12
14.	Notenschrift (Seiten 29-31)	13
15.	Die Vielfalt der Musik (Seiten 32-33)	14
16.	Jetzt mach aber einen Punkt! (Seite 34)	15
17.	Versetzungszeichen (Seiten 35-37)	16
18.	Die Dur-Tonleiter (Seiten 38-41)	17
19.	Der Winter ist gekommen (Seite 42)	18
20.	Intervalle (Seiten 43-44)	19
21.	Dreiklangkomposition (Seiten 45-49)	20
22.	Die Triole (Seite 50)	21
23.	Musik und Bewegung (Seite 51)	21
24.	Lautstärke (Seiten 52-53)	22
25.	Klangfarbe (Seite 54)	23
26.	Frühlingserwachen (Seite 55)	24
27.	Motiv und Sequenz - Thema (Seiten 56-57)	25
28.	I Will Survive - Choreografie (Seite 58)	26
29.	Experimentieren mit Klängen (Seiten 59-63)	27
30.	Wissens-Check (Seite 64)	28
31.	Ein Marsch durch die Musiklandschaft (Seiten 65-66)	29
32.	Musik und Arbeit (Seiten 67-68)	30
33.	Meine Sprache versteht die ganze Welt (Seiten 69-71)	31
34.	Dirigieren im Zweivierteltakt - Die Polka (Seiten 72-73)	32
35.	Wolfgang Amadeus Mozart (Seiten 74-77)	33
36.	Original und Arrangement (Seiten 78)	34
37.	Österreichische Bundeshymne (Seite 80)	35
38.	Ferienglück (Seite 81)	35

Vorwort

In diesem Begleitheft für Lehrpersonen finden Sie Hinweise und Zusatzmöglichkeiten zu den Kapiteln von *Erlebnis Musik 1*.

Neben Spielbeschreibungen und Beschreibungen der Videos bzw. Hörbeispiele haben wir Hinweise auf Spielmit-Sätze sowie mehrstimmige Sätze der Lieder eingefügt. Diese Sätze sollen es Ihnen ermöglichen, im Klassenverband zu musizieren und – wenn es möglich ist – mehrstimmig zu singen.

Die Noten können Sie unter ivohaas.at/em1/downloads gratis downloaden.

Unser Ziel ist es, Möglichkeiten anzubieten, die ebenso für musikalisch erfahrene Lehrpersonen, als auch für unerfahrenere Lehrpersonen in den unterschiedlichsten Schulrealitäten eine Bereicherung darstellen.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen viele schöne musikalische Erlebnisse mit *Erlebnis Musik*.

Christoph Matl, Rupert Rohrmoser

Impressum

Ivo Haas GmbH
Saalachstraße 36 · 5020 Salzburg

Autoren:
Christoph Matl, MA · Mag. Rupert Rohrmoser
Layout & Illustration:
design by koppenwallner, Salzburg
Notensatz:
Roman Stalla
Playback-Arrangements:
Mag. Alois Pagitsch · Johannes Pillinger

Du und ich! (Seiten 1-2)

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Das Kennenlern-Lied „Du und ich!“

Die Gruppe sitzt im Sesselkreis. Die Kinder haben Kärtchen mit ihren Namen angefertigt und vor sich sichtbar positioniert. Pro Strophe werden nun jeweils vier Namen der Personen der Gruppe im Lied genannt (bzw. gesungen).

Begleitung

Werden Boomwhackers zur Begleitung eingesetzt, kann der Rhythmus vorher mit der Gruppe geklatscht werden, danach werden die BW (d, fis, a) ausgeteilt.

Mein Namensklang



Jo - han - nes
So - phi - a
He - le - ne
To - bi - as

Mit einem Stabspiel werden die jeweiligen Namensklänge gespielt (Beispiele mit C-Dur Dreiklang siehe Notenbild).

Dazu wird eine Aufgabe genannt.

Beispiel: „Alle, die nun ihren Namensklang hören, geben sich die Hand.“

Danach kommt der nächste Namensklang mit der nächsten Aufgabe an die Reihe (z. B. dreimal hüpfen).

Im Anschluss daran werden von den Kindern Namenskärtchen mit ihren Namen und dem Namensklang angefertigt (siehe Aufgabe „Namen zuordnen“).

„Ennstaler Polka“

Weitere Möglichkeit: „*Ennstaler Fragerunde*“

Während der Zwischenteile des Tanzes „Ennstaler Polka“ (statt der Bewegungen zu Takt 9-16) erfragt jedes Kind die Lieblingsfarbe und -speise zweier anderer Kinder und versucht sich diese zu merken. Danach werden die Ergebnisse an der Tafel oder auf einem Klassen-Plakat notiert, gegebenenfalls korrigiert oder ergänzt.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Vorbereitung zum Singen

Wichtigkeit der Stimmpflege bewusst machen, Übungen besprechen.

Die Übungen gehen nach der Reihenfolge:

- Körper und Geist aufwecken
- Atmung aktivieren
- Stimme aktivieren

Geburtstagskanon als Rituallied

In einer Klasse gibt es viele Geburtstage zu feiern. Das Lied kann als Rituallied dienen. Nach mehrmaligem Singen ist in einigen Klassen auch die Kanon-Variante möglich.

Die Begleitung auf Seite 4 ist extra einfach gehalten, um langes Üben zu vermeiden und erste Einblicke in die Notenkunde zu vermitteln.

Wissenswertes zu Atmung und Stimme

Unter dem ersten Link auf Seite 4 (Texte und Hörbeispiele zum Thema Stimme) finden Sie genauere Details zum Thema Stimme. Die Information ist extra aufbereitet für junge Leser(innen). Wie entsteht die Stimme, wie klingt sie? Die Texte und Hörbeispiele bringen Wissenswertes sehr interessant näher.

Link 2 (Vier Stimmlippen ...) führt zu einem ca. drei Minuten dauernden Video. Vier Sänger(innen) wird durch die Nase eine Kamera bis zu den Stimmlippen geführt. Die Sänger(innen) beginnen dann zu singen, die Kamera filmt währenddessen die Bewegungen der Stimmlippen.

Handlungsfelder

Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Dinge hören

Der einleitende Text wird gemeinsam gelesen und besprochen. Das folgende Hörbeispiel A5 beinhaltet nach einer gesprochenen Einleitung zunächst 20 Sekunden Stille und nach einem erklärenden Text eine weitere Minute Stille.

Die Stille kommt für die Kinder sehr überraschend, viele glauben, trotz der Stille etwas zu hören. Natürlich kann auch von der Lehrperson mit Hilfe einer Uhr eine Minute Stille und Hören eingefordert werden. Bei der Erprobung war die Hörbeispiel-Variante in den Gruppen stets die interessantere.

Angenehm oder unangenehm?

Die angeführten Begriffe werden von den Kindern selbständig ausgewählt und bemalt, danach wird gemeinsam besprochen, warum manches als angenehm, anderes als unangenehm empfunden wird. In der Gruppe werden weitere Beispiele gesammelt und besprochen.

Lösung zu Seite 6: „Geräusche“

1. *Eisenbahn* | 2. *Zirpen einer Grille* | 3. *Flugzeug* | 4. *Fußballstadion* | 5. *Meeresbrandung* | 6. *Straßenverkehr*
7. *Gewitter*

Wie hören wir?

Unter dem Link auf Seite 6 (Wie das Hören funktioniert / Das Gehör) finden Sie ein dreiminütiges Video, in dem die Teile unseres Gehörs und ihre jeweiligen Funktionen dargestellt werden.

Lärm

Wollen Sie das Thema Lärm genauer behandeln, können Sie unter folgendem Link Wissenswertes über „Lärm und Gesundheit“ nachlesen:

<https://www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/umwelt-laerm-und-gesundheit.html>

Unter anderem werden hier folgende Punkte angesprochen:

- Was ist Lärm?
- Lärm und Gesundheitsschäden
- Laute Musik und Gesundheit

Vocussion

Eine weitere Herangehensweise Vocussion-Pattern zu lernen: Man nehme einen Begriff, der durch seine Konsonanten perkussive Elemente enthält und entferne beim Sprechen daraus die Vokale.

Putzkatze → p_tz_k_tz

Dumpfbacke → dm_pf_b_ck

Lösung zu Seite 8: „Geräusche erkennen“

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Pink Floyd „Money“ | → <i>Geld, (alte) Kassa</i> |
| 2. R. Strauss „Alpensinfonie“ | → <i>Kuhglocken</i> |
| 3. P. I. Tschaikowski „Ouverture 1812“ | → <i>Kanonenschüsse</i> |
| 4. G. Gershwin „Ein Amerikaner in Paris“ | → <i>Hupen</i> |

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Über kurz oder lang

Die Aufgabe zu den kurz- und langklingenden Instrumenten sollte mit den realen Instrumenten „überprüft“ werden. Dabei wird die Klangdauer der Instrumente gestoppt. Die Instrumente werden nach der Klangdauer gereiht. Dabei wird thematisiert, welche Materialien eher lange bzw. kurze Klänge erzeugen.

„Bei kurz kannst´ gehn! Bei lang bleib stehn!“

Bei diesem Spiel führen die Instrumente die Bewegungen der Personen.
Umgekehrt können ebenso Bewegungen einzelner Personen mit Instrumenten begleitet werden.
Besonders empfehlenswert ist diese Vorgangsweise auch für kurze Theater-Szenen.

Lied „Up and Down!“

Hier bietet sich eine Einstudierung des Liedes über die Bewegung an. D. h., pantomimisch (stumm) wird der Text gespielt, sind die Bewegungen klar, werden Melodie und Text hinzugenommen.
Eine mehrstimmige Version des Liedes finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Blindenführer mit Boomwhackers

Statt auf Tonhöhe kann hier auch auf unterschiedliche Klangfarben eingegangen werden. Statt Boomwhackers können z. B. Schellenkranz (für links) und Holzrassel (für rechts) verwendet werden.

Klang- und Geräuschkästchen

Oft hilft es Kindern bei der Vertonung der Geräuschkästchen, wenn passende Gedanken oder Geschichten dazu gefunden werden.

Ein Beispiel:



Symbol 1:

Wind kommt auf, wird stärker und stärker - plötzlich Windstille.

Symbol 2:

Es beginnt zu regnen.

Symbol 3:

Wieder kommt Wind auf, wird stärker und stärker.

Symbol 4:

Eine Person flüchtet vor dem Regen in ein Haus und schlägt die Tür zu.

Lösung zu Seite 12: „Klangeigenschaften“

Klanghöhe: *hoch, tief* | Klangstärke: *laut, leise* | Klangfarbe: *hell, metallisch* | Klangdauer: *lang, kurz*

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Musikstück: „Der Rap-Ball“

Vorbereitung: Sesselkreis

Die Gruppe wird in vier Teilgruppen geteilt, das Stück im Kanon gesprochen.

Sind keine Instrumente vorhanden, können für die dritte und vierte Zeile des Kanons auch Körperklänge verwendet werden.

Ein Beispiel:

Halbe - stampfen

Viertel - Oberschenkel patschen

Achtel - klatschen

Ganze - „drrr“ sprechen

Eine Begleitung mit Percussion-Instrumenten für den Rap-Ball finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Notenwerte

Ganz bewusst wurde mit unterschiedlichen Farben für die Notenwerte gearbeitet. Im Zusammenhang damit prägen sich die Kinder die Notenwerte leichter ein. Im Anschluss an die Notenwerte-Aufgaben „erfinden“ die Kinder eigene Rhythmen und üben sie mit Instrumenten oder Körperklängen ein.

Handlungsfelder

Wiederholen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Hinweis zu den Lösungen

Die Lösungen für den Wissens-Check befinden sich in den vorangegangenen Kapiteln. In Partner- oder Gruppen-Arbeit können die Lösungen gesucht werden. Bei den Kästchen wird mit Bleistift notiert, wo die Lösung gefunden wurde. Dieses Suchen bewirkt automatisch eine bessere Wiederholung des Gelernten.

Richtige Aussagen

- *Die Stimme wird im Kehlkopf erzeugt. (Seite 4)*
- *Schallwellen werden von den Luftteilchen weitergetragen und gelangen so an unser Ohr. (Seite 6)*
- *Auch über unsere Zähne und Knochen werden Schallwellen übertragen. (Seite 6, Beethoven)*
- *Diesen Teil der Note nennt man Fähnchen. (Seite 14)*
- *Hier ist ein Metallophon abgebildet. (Seite 9, Lösungsteil)*
- *Die Namen dieser Noten ergeben das Wort Fee. (Seite 4, Noten-Coach)*
- *Diese Holzstäbe nennt man Claves oder Klanghölzer. (Seite 9, Lösungsteil)*
- *Ein Glockenspiel ist ein lang klingendes Instrument, also ein Langklinger. (Seite 9, Lösungsteil)*
- *Zwei Halbe Noten dauern genauso lang wie eine Ganze Note. (Seite 13)*

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Musikstück: „So lebt Musik“

In diesem Stück werden die Unterschiede zwischen den drei Begriffen Metrum, Takt und Rhythmus auf praktischem Weg nähergebracht.

Metrum, Takt, Rhythmus - spielerisch vereint

Vorbereitung: Einteilung in drei ca. gleich große Gruppen (Metrum-, Takt-, Rhythmus-Gruppe)

Die *Rhythmusgruppe* befindet sich in der Mitte. Für sie sind Boomwhackers vorbereitet (Töne eines Dreiklages) und/oder Rhythmus-Instrumente.

Um diese Gruppe herum positioniert sich die *Taktgruppe* sitzend auf Stühlen, Blickrichtung zur Rhythmusgruppe.

Hinter den Stühlen, ganz außen, stehen die Personen der *Metrumgruppe*.

Ablauf: Die Metrumgruppe geht im Metrum entweder am Platz oder um den Kreis herum und stampft dabei hörbar. Die Taktgruppe patscht auf die erste Zählzeit auf die Oberschenkel oder klatscht. Die Personen der Rhythmusgruppe improvisieren dazu passende Rhythmen.

Auf ein Zeichen der Lehrperson werden die Gruppen getauscht.

Tipp: Für den Wechsel der Gruppen acht Zählzeiten Zeit geben, dann sofort mit dem nächsten Metrum-, Takt- und Rhythmusgruppen-Einsatz beginnen.

Meist werden die Gruppen beim Musizieren automatisch etwas schneller. Mit dem Punkt „Der Tempomat“ wird dieses Phänomen behandelt.

Das Metronom

Unter dem Link auf Seite 16 (Texte und Hörgeschichten) finden Sie einen für Kinder aufbereiteten Text, der Informationen zur Erfindung und Entwicklung des Metronoms gibt. Ebenso können Sie ein sehr nett aufbereitetes Hörspiel (Dauer ca. 5:20) zum Thema mit Ihrer Klasse anhören.

Der Link auf Seite 17 (Online Metronome) bietet Ihnen die Möglichkeit z. B. zum Spiel „Der Tempomat“ oder zum Stück „So lebt Musik“ ein Metronom einzusetzen.

Ebenso können damit die musikalischen Tempobezeichnungen thematisiert werden.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Zaubersprüche-Wettbewerb (Magic-Spell-Slam)

Wie bei einem Poetry-Slam werden Zaubersprüche (z. B. für Hexe Taktamila bzw. Zauberer Taktilus) erfunden und der Gruppe vorgetragen (möglichst mit performativen Elementen).

Möglicherweise entsteht daraus ein kleiner, humorvoller Wettbewerb. Wichtig ist, dass der Zauberer oder die Hexe immer weiß, was mit dem Zauberspruch gezaubert oder verhext wird.

Ist es in der Gruppe möglich, wird auf die Einhaltung der vorgegebenen Taktart geachtet.

Bei Metronomen kann neben dem Tempo, die jeweilige Taktart eingestellt werden. Dies kann den Kindern behilflich sein, ihre Sprüche zu kontrollieren.

Spiel „Der Takt-Klang“

Vorbereitung: Sesselkreis

Ablauf: Reihum klatscht jede Person einmal. Die Gruppe findet dabei ein gemeinsames Metrum. Dann wird eine Taktart vorgegeben (z. B. 4/4-Takt). Die Personen, die bei Zählzeit 1 an der Reihe sind, machen einen kurzen, gut hörbaren Klang. Dadurch entsteht automatisch eine hörbare Taktart.

Tipp: Bei Schwierigkeiten mit dem gemeinsamen Metrum, kann ein Metronom hilfreich sein ([siehe Link online-Metronom, www.ivohaas.at/em1](http://www.ivohaas.at/em1)).

Zauberer Colas

Das Hörbeispiel A20 stammt aus dem Singspiel *Bastien und Bastienne* von W. A. Mozart. Er komponierte es mit 12 Jahren. Mit dem Zauberspruch gibt der Zauberer Colas vor, die Liebe zwischen dem Jungen Bastien und dem Mädchen Bastienne zu retten. Die beiden finden letztendlich auch zueinander und danken Zauberer Colas für seine „große Hilfe“. Was Bastien und Bastienne nicht klar war: Die Zweifel der beiden an ihrer Liebe hatte Colas gesät. Sie selbst waren die ganze Zeit verliebt ineinander - auch ganz ohne Zauberspruch.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

My Paddles Keen and Bright

Der Kanon ist ein sogenannter Canoe-Song und soll Ruderern dazu dienen, ein gemeinsames Metrum und damit exakt gleiche Ruderbewegungen zu finden. Diese Ruderbewegungen können während des Singens nachgeahmt werden.

Begleitung zum Kanon

Sehr einfach lässt sich die Aufgabe, ein Begleit-Ostinato zu finden, mit Boomwhackers lösen. Je nach Möglichkeit der Gruppe kann versucht werden, mehrere Rhythmen für die Begleitung zu verwenden.

Steine-Rhythmus

Einsatzmöglichkeiten für die gefundenen Steine-Rhythmen:

- Als Begleit-Rhythmus für den Kanon oder andere Lieder verwenden.
- Wörter, Phrasen oder Sätze zum Steine-Rhythmus finden.



Sam wohnt in Ti - rol.
Spiel und Satz und Sieg.

- In das Spiel: „Metrum, Takt, Rhythmus - spielerisch vereint“ einbauen (*Spielanleitung siehe Kapitel 7 - Das Metrum*). Statt der improvisierten Rhythmen werden die Steine-Rhythmen von der Rhythmus-Gruppe gespielt.

Notieren der Rhythmen

Die Rhythmuszeilen sind mit leichten, senkrechten Strichen unterteilt, die die Abstände der Viertelnoten angeben. Darauf sollten die Kinder hingewiesen werden. Das Einhalten gleichmäßiger und logischer Abstände führt zu einem leserlichen Notenbild und letztendlich zu einem besseren Verständnis beim Lernen von Notenwerten.

Ein Schachbrett mit „rhythmischen Figuren“

Dieses Spiel sollte im Schuljahr öfters durchgeführt werden. Erst ein mehrmaliges Spielen bringt rhythmische Sicherheit - der Spaß am Spiel wächst mit dem Können.

i Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

🔧 Informationen und didaktische Möglichkeiten

Wannst in Himmi, sagt er, wüst kemma, sagt er

Durch die gleichbleibende Harmoniefolge (C - G7 - G7 - C) kann das Lied sehr einfach von den Kindern selbst begleitet werden (Orff-Instrumente, Boomwhackers, eigene Instrumente), möglicherweise auch in zwei Gruppen (Gruppe C, Gruppe G7).

Humorvolle Versionen zum Lied

Version „Zungenbrecher“

Das Lied wird von Strophe zu Strophe schneller gesungen.

Version „gendergerecht“

Eine Strophe wird mit dem angegebenen Text gesungen, die nächste in der weiblichen Form („Wannst in Himmi, sagt sie, wüst kemma, sagt sie, ...“)

Strophen-Dichtungen von Kindern

Es wurden als Hilfe zur Textfindung die Fragen vorangestellt: „Was gibt es deiner Meinung nach nicht im Himmel? Was würdest du darum mitnehmen? Und warum würdest du gerade das mitnehmen?“

Beispiele von Kinder-Strophen:

Emily:

„Wannst in Himmi, sagt er, wüst kemma, sagt er, muasst a Zahnbürstl, sagt er, mitnehma, sagt er, denn in Himmi, sagt er, kriegst a Problem, sagt er, wannst herumfliegst mit schwarze Zähn´.“

Isabel:

„Wannst in Himmi, sagt er, wüst kemma, sagt er, muasst a Katzerl, sagt er, mitnehma, sagt er, denn in Himmi, sagt er, hörst nie „miau“, sagt er, und da würdest, sagt er, traurig schau´.“

Auftakt

Um den Begriff *Auftakt* anschaulicher näherzubringen, werden der Auftakt und Schlusstakt des Liedes bemalt und als vollständiger Takt zusammengefügt in das Notenheft geschrieben.



Ebenso werden aus einem Liederbuch weitere Lieder mit Auftakt gesucht und der Zusammenhang zwischen Auftakt, natürlichem Sprachrhythmus und Silbenbetonung bewusst gemacht.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Sound of Cherubim?

Zunächst werden Körper- und Stimmklänge in das Stück eingefügt, danach die Selbstbau-Instrumente.

In diesem Kapitel kann auf die Einteilung der Musikinstrumente nach der Art der Tonerzeugung eingegangen werden. Dabei wird bewusst gemacht, welche Teile der Instrumente vor allem für die Erzeugung des Klanges (oder Geräusches) zuständig sind.

1. *Idiophone* (= Selbstklinger): Claves, Rassel, Glocke, Stabspiel
2. *Membranophone* (= Fellklinger): Trommel, Kazoo
3. *Chordophone* (= Saitenklinger): Geige, Gitarre, Klavier, Kartonharfe
4. *Aerophone* (= Luftklinger): Flöte, Saxofon, Didgeridoo, Akkordeon, Tuba
5. *Elektrophone* (= elektrische Klangerzeugung): Elektrogitarre, Keyboard

Didgeridoos basteln

Material: · HT-Rohr (Abflussrohr, 1m lang, 4-5 cm Durchmesser; erhältlich bei Baumärkten)
· Bienen- oder Knetwachs

Bauanleitung: Am engeren Rohr-Ende wird das Mundstück geformt. Dazu wird Bienen- oder Knetwachs zunächst geknetet bis es etwas weich geworden ist und rund um die Öffnung aufgedrückt. So verkleinert sich der Durchmesser des Rohres und der Mund kann angenehmer am Rohr angesetzt werden.

Verziert man das Abflussrohr-Didgeridoo z. B. mittels Servietten-Technik und verändert seine glatte Oberfläche, sieht es einem Didgeridoo aus Holz sehr ähnlich.

Spielweise: Lippen ansetzen, leicht zusammenpressen und „schnauben wie ein Pferd“.

12 Endlich Pause! (Seiten 26-27)

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Lied: Pausen!

Dieses Lied finden Sie auch als mehrstimmigen Satz als Download unter ivohaas.at/em1/downloads.

Blindflug - Ein Pausen-Spiel

Vorbereitung: Am besten im Sesselkreis aufsetzen. Mit der Gruppe wird ausgemacht, zu welchen Zählzeiten geklatscht wird, bzw. wie viele Zählzeiten oder Takte Pause eingehalten werden.

Z. B.: Es wird ein 4/4-Takt ausgemacht. Im ersten Takt werden alle vier Zählzeiten geklatscht, dann folgen zwei Takte Pause, danach werden wieder vier Zählzeiten geklatscht und wieder folgen zwei Takte Pause usw. Nach der Besprechung schließen die Kinder ihre Augen.

Die Aufgabe ist nun, trotz langer Pause und geschlossenen Augen, das Metrum möglichst exakt einzuhalten.

Tipp: Bei manchen Gruppen ist es eine Hilfe, zuerst Durchgänge mit Metronom zu probieren und dann erst den richtigen „Blindflug“ durchzuführen.

Kanon: Pausen!

Der Kanon wird zunächst gemeinsam eingeübt. Dann wird die Gruppe in Kleingruppen (4-8 Personen) geteilt. Jede Kleingruppe findet Bewegungen zum Kanon und gestaltet so einen Bewegungskanon.

13 Spielzeit (Seite 28)

Eine spielerische Wiederholung

Lösung zum Kreuzworträtsel

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Eine der vier Klangeigenschaften | → <i>KLANGSTÄRKE</i> |
| 2. Zeichen für musikalische Stille | → <i>PAUSE</i> |
| 3. Eine Zusammenfassung von Notenwerten zu einer Einheit | → <i>TAKT</i> |
| 4. Unvollständiger Takt am Beginn eines Musikstückes | → <i>AUFTAKT</i> |
| 5. Langer Notenwert | → <i>GANZENOTE</i> |
| 6. Betonungsloser Grundschatz, musikalischer Puls | → <i>METRUM</i> |
| 7. Aneinanderreihung untersch. langer Notenwerte u. Pausen | → <i>RHYTHMUS</i> |

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Notenschrift

Spiele zum Thema Notenschrift

1. Die menschliche Tonleiter

Acht Personen werden ausgewählt. Ihnen werden Einzeltöne (z. B.: Boomwhackers, Klangbausteine, Glocken, ...) mit den Tönen der C-Dur Tonleiter gegeben. Die Aufgabe lautet nun, dass sich die Gruppe in der Reihenfolge der C-Dur Tonleiter aufstellt und danach die Tonleiter vorspielt.

Regel: Es darf dabei nicht gesprochen werden.

Will man daraus einen kleinen Wettbewerb machen, kann dabei auch die Zeit gestoppt werden.

2. Vier Noten - vier Töne - vier Personen

Eine Tonfolge bestehend aus vier unterschiedlichen Tönen wird gezeigt. Einer vierköpfigen Gruppe werden diese Töne (z. B.: Boomwhackers, Klangbausteine, Glocken, ...) ausgeteilt.

Eine Minute (Zeit den Vorkenntnissen anpassen) hat die Gruppe Zeit, die Tonfolge zu üben. Danach soll die Tonfolge möglichst fehlerfrei vorgespielt werden.

- Tipps:
- Bei der angegebenen Tonfolge darauf achten, dass nicht der Rhythmus zum Hindernis wird.
 - Das Metrum vorgeben bzw. die Gruppe zählt einen Takt vor.



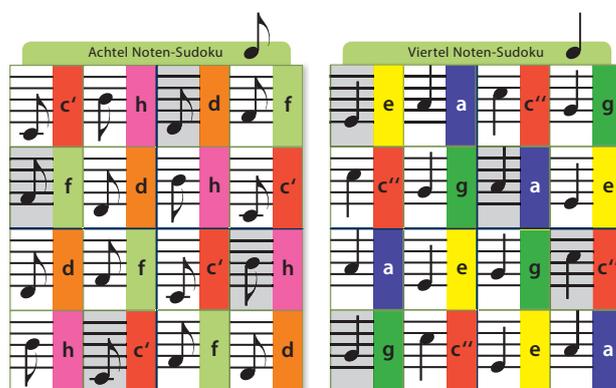
Noten-Rallye

Über die entstandenen Melodien sprechen und gegebenenfalls nach dem musikalischen Geschmack verändern und notieren.

Noten-Sudokus

Folgende Vorgangsweise erleichtert das Lösen der Sudokus:

1. Farben einzeichnen
2. Notennamen schreiben
3. Noten in die Notenlinien eintragen



Noten-Kanon

Einen weiteren Kanon zum Lernen der Notennamen der C-Dur Tonleiter finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

i Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

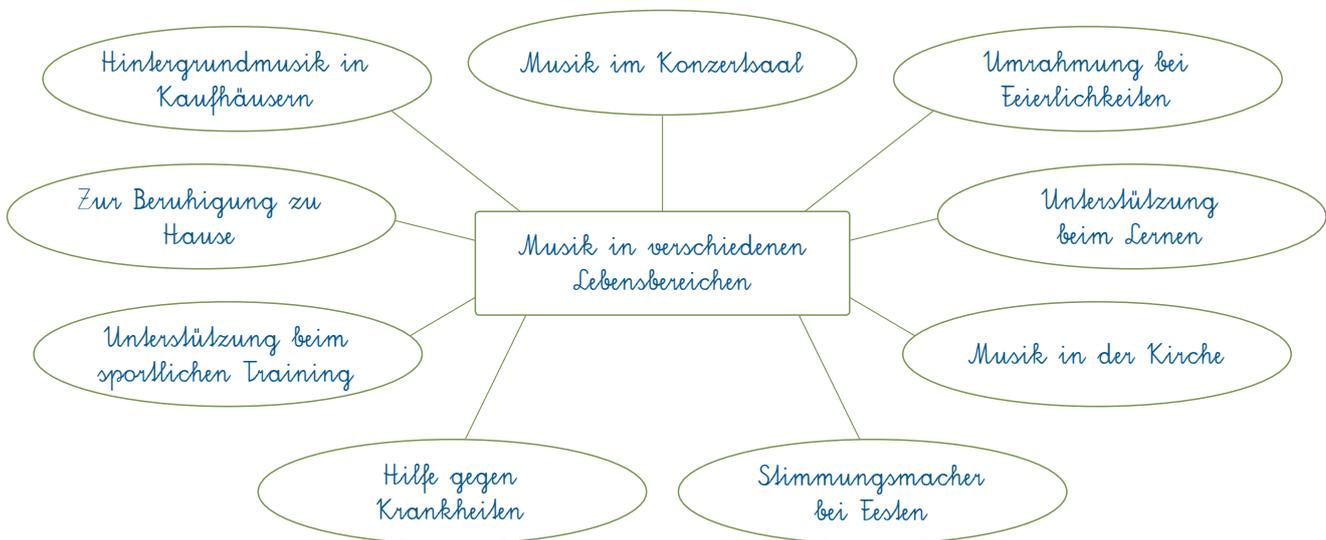
🎵 Informationen und didaktische Möglichkeiten

Musik als Zauberkraft

„Fallen dir Bereiche im Leben ein, in denen Musik für einen bestimmten Zweck eingesetzt wird?“
Eine Möglichkeit, diese Frage zu beantworten:

1. In Partnerarbeit schreiben die Kinder Bereiche auf.
2. Die Ergebnisse mittels Cluster zusammenfassen und besprechen.

In dieser Grafik sind Beispiele angeführt:



Musikrichtungen

Vertiefende Aufgaben

Die Kinder legen eine Tabelle an und suchen zu den einzelnen Musikrichtungen Interpretinnen oder Interpreten bzw. Werke. Dabei müssen Werke und Interpret(inn)en nicht zusammenhängen.

Interpret(in), Musiker(in)	Musikrichtung	Ein Werk der Musikrichtung
Placido Domingo	Klassik	Die Schöpfung
Volkliedchor	Volksmusik	Wannst in Himmi wüsst kemma
Louis Armstrong	Jazz	Take Five
Adele	Pop	Poker Face

„Welche Musikrichtung wird bei dir zu Hause gespielt bzw. gehört?“

Diese „Umfrage“ wird anonym (mit Zetteln) durchgeführt.
Das Ergebnis wird in Prozenten oder als Diagramm aufgeschrieben.

Kumbaya

Weitere musikalische Möglichkeiten zu „Kumbaya“ finden sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Jetzt mach aber einen Punkt! *(Seite 34)*

i Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

🎵 Informationen und didaktische Möglichkeiten

Musikalische Möglichkeiten zum Kanon „Alte Musiker-Regel“

Unter diesem Link finden Sie den Kanon in einer melodischen Version (und Begleitung für Stabspiele)
ivoahaas.at/em1/downloads.

„Punkte-Wettbewerb“

Vorbereitung: Zwei Gruppen (A, B) werden gebildet.

Ablauf: Zunächst werden die Rhythmen gemeinsam ein paarmal geklatscht, danach hat jede Gruppe zwei Minuten lang Zeit, die Rhythmen gut einzulernen.
 Anschließend beginnt der Durchgang.

Während Gruppe B das Metrum stampft, klatscht Gruppe A die erste Notenzeile viermal.
 Danach stampft Gruppe A das Metrum, während Gruppe B die zweite Notenzeile viermal klatscht.

Dann folgt der zweite Durchgang, bei dem die jeweils anderen Notenzeilen geklatscht werden.

Rhythmuszeile 1



Rhythmuszeile 2



Spiel „Rhythmische Figuren“

Ein Schachbrett mit „rhythmischen Figuren“ sowie die passende Spielanleitung finden Sie unter
ivoahaas.at/em1/downloads.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Lied „Versetzungszeichen hab ich gern“

Unter diesem Link finden Sie eine mehrstimmige Version des Liedes: ivohaas.at/em1/downloads.

Begriffe mit Versetzungszeichen

Jedes Kind sucht mindestens fünf Begriffe, in denen Versetzungszeichen eingebaut werden können und schreibt die gefundenen Begriffe auf. Möglich sind dabei auch Namen von Personen, Firmennamen, Tiernamen, Berufe ...

Beispiele:



GIS E L A ES M E R A L D A ES E L GES E L L E

Kniffliges Hörrätsel

Lösung zur Höraufgabe A 34 (Seite 36): g → ges | h → his | f → fis | a → as

Spielzeit

Lösungstext zum Notenrätsel:

*Des Abends geht Baba, der alte
Elefant, gerne zum Fischteich.
Gestern aber erschrak Baba:
Ein riesiger Hai schwamm dort
und wollte Baba heiraten.*

Der Text ist bewusst so gewählt,
dass er nicht unbedingt vorhersehbar ist.
Das Lösungsbild ist jenes rechts unten.
Der Hai hält zwei Ringe in seinen Flossen.



Die Dur-Tonleiter *(Seiten 38-41)*

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Die Dur-Tonleiter

Der Aufbau der Dur-Tonleiter soll vor allem über das Gehör vertraut gemacht werden. Hier finden Sie eine Übung dazu.

Spiel: Tonleiterkorrektur

Material: Stabspiele (Xylofon, Glockenspiel, Metallofon, ...) mit chromatischer Ergänzung

Ablauf: Zuerst wird auf den Stabspielen die C-Dur Tonleiter mehrmals gespielt und nachgesungen.

Danach wird vom Ton *f* ausgegangen. Die Lehrperson spielt zunächst nur die Töne *f, g, a*, dann sollen die Kinder weitersingen. Da die gesamte Tonleiter für die meisten Kinder ungewohnt hoch erscheint, „hilft“ die Lehrperson mit einem Stabspiel und spielt mit. In den meisten Gruppen fällt der „falsche“ vierte Ton (= *h*) auf.

Nun wird genau hingehört: Ist dieser Ton für eine Dur-Tonleiter zu hoch oder zu tief?

Mit den Kindern wird die Tonleiter richtig gestellt und ein *b* statt *h* gespielt. Es wird darauf hingewiesen, dass an dieser Stelle ein Halbtonschritt erfolgen muss. Ist es vom Tonumfang des Stabspieles möglich, wird ein Dur-Tonleiter-Versuch vom Ton *g* aus gestartet. Mit den Kindern wird der Ton *f* mit dem Ton *fis* ausgetauscht.

Danach kann ein weiterer Versuch vom Ton *d* aus erfolgen, in dem bereits zwei Töne (*f* → *fis* | *c* → *cis*) korrigiert werden müssen.

Halbtonschritt und Ganztonschritt

Einen humorvollen Rap, der Halbton- und Ganztonschritte sowie den Aufbau der Dur-Tonleiter thematisiert, (+ Begleitsatz und einfache Bewegungsanleitung) finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Bewegungsanleitung zu „Dabi dibi dadap!“

Bewegungen erfolgen stets auf die erste Zählzeit.

Takt 1: in die Hocke springen, *Takt 2:* aufstehen, *Takt 3:* klatschen, *Takt 4:* beide Arme in die Höhe strecken

Lied-Analyse

Das Tonmaterial des Kanons wird mit den Kindern analysiert und in einer Notenzeile vom tiefsten bis zum höchsten geordnet. Das Notenmaterial des Kanons ergibt die Töne der D-Dur Tonleiter.

Musikalische Geheimsprache

Auch wenn Sie nicht mit Solmisation sehr vertraut sind: Diese musikalische Sprache kann für die Kinder eine willkommene Abwechslung und gute Lernhilfe darstellen.

Zunächst werden die Zeichen des 1., 3. und 5. Tones gelernt (= Töne eines Dreiklages).

Nun wird ein „Guido von Arezzo“ gewählt, der diese drei Zeichen in selbst gewählter Reihenfolge zeigt. Die Gruppe versucht das Gezeigte zu singen oder auf einem Instrument (z. B. Stabspiel, Klangbaustein) zu spielen. Die drei Töne (*tief - mittel - hoch*) können mit Bewegung unterstützt werden (hocken - stehen - Arme heben).

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Lied „Der Winter ist gekommen“

Einen mehrstimmigen Satz des Liedes finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Lösung zur Aufgabe „Welcher Vorschlag unten stellt den Liedaufbau richtig dar?“



Antonio Vivaldi: „Der Winter“ (aus: „Die vier Jahreszeiten“)

Der Komponist hat der Musik ein Gedicht vorangestellt. Unten sehen Sie eine deutsche Übersetzung dieses Gedichtes. Durch diese inhaltliche Erklärung zählt das Werk zur *Programmmusik*.

*Du zitterst vor Kälte im eisigen Schnee
der Wind bläst mit bitterer, heftiger Bö'
du läufst und du stampfst mit den Füßen, die frieren
du klapperst mit Zähnen, dich schmerzt strenger Frost.*

Hinweis zum Werkhören

Werke sollten stets öfters gehört werden. Unterschiedliche Aufgaben zum Hören helfen, immer andere Seiten der Werke zu erkennen.

Beispiele von unterschiedlichen Hör-Aufgaben zu „Der Winter“

Theater-Impro:

Es werden pantomimische Bewegungen gefunden, die den Inhalt der Musik darstellen:
Der Beginn der Musik stellt den Schnee, die Kälte, das Erstarren des Körpers und der Natur dar.
Der schnelle Teil der Solo-Violine zeigt den abscheulichen Wind, der ins Gesicht bläst.
Ab dem stampfenden Einsatz aller Instrumente, wird das Stampfen und Laufen dargestellt, das vor der Kälte schützen soll.

Schreiben:

Man schreibt das Gedicht von oben (während die Musik spielt) mit „frierenden, steifen Händen“. Hier kann auch versucht werden, mit der ungeübteren Hand zu schreiben (Rechtshänder mit der linken Hand).

Gedicht vortragen:

Die Kinder überlegen sich, wie das Gedicht vorgetragen werden könnte, üben es und sprechen dabei zur Musik, zum Beginn des Werkes (0 - 30 Sek.).

Malen, Zeichnen:

Eine typische Winter-Szene wird gemalt oder gezeichnet (z. B. frierend Warten an der Bushaltestelle, Eisläufer am See). Einfache Techniken helfen, das Malen und die Fantasie zu unterstützen. Z. B. auf einem extra zerknitterten Blatt malen, das den Frost symbolisiert.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Intervallekanon

Einen Spielmit-Satz zum Kanon finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Aufgaben zu „Intervalle“

- Welches Intervall beginnt?
- Bereits gesungene Lieder werden untersucht: Welches Intervall steht am Beginn des Liedes?

Die Lieder werden in einer Tabelle geordnet. Auch die Lieder im Buch können untersucht werden. In *Erlebnis Musik 1* sind folgende Liedanfänge zu finden:

Intervall	Lieder	
Prim	Du und ich! (S. 1) Wannst in Himmi wüst kemma (S. 23) Dreiklanggesang (S. 47) It's Springtime (S. 55) Blowin' in the Wind (S. 78)	My Paddles Keen and Bright (S. 20) Intervallekanon (S. 43) Walking Around (S. 50) My Meal is Gone; Debrecenbe (S. 57)
Sekund	Fligurax, Flagurax; Wupadiris (S. 18) Lai-La (S. 63)	Lied der Notennamen (S. 30) Österreichische Bundeshymne (S. 80)
Terz	Pausen! (S. 26) Versetzungszeichen (S. 35) Sag's mit Musik! - Paukenschlagsinfonie (S. 71) Ferienglück (S. 81)	Kumbaya (S. 33) Wenn die Kuh (S. 45)
Quart	Geburtstagskanon (S. 3) Der Winter ist gekommen (S. 42) Siebenschrift (S. 51) Da Hoarschlögl (S. 67)	Dabi dibi dadap! (S. 40) I mog koa Suppn (S. 48) Moldau, Flussthema (S. 59) Banana Boat (S. 68)
Oktav	Up and Down! (S. 10)	

Intervalle-Treppe

Ablauf: Ein(e) Spielleiter(in) spielt ein Intervall (z. B. Quint). Die Kinder steigen dementsprechend viele Stufen einer Treppe. Dabei wird der eigene Standplatz mitgezählt (Prim bleibt auf derselben Stufe). Als Treppe kann auch eine imaginäre Treppe dienen. Als „Hör-Hilfe“ kann der (die) Spielleiter(in) bei jeder Stufe den entsprechenden Ton mitspielen.

Tipp: Die Kinder denken sich selbst eine Abfolge von Intervallen zur Übung Intervalle-Treppe für andere Schüler(innen) aus, notieren zuerst diese Intervalle und spielen die Übung mit den anderen durch.

Intervall und Solmisation

Ein Kind wird als Spielleiter(in) gewählt. Es notiert sich und übt ca. drei Intervalle, die es mittels Solmisationszeichen vorzeigen kann. Die übrigen Kinder versuchen diese Töne entweder nachzusingen oder mit Instrumente nachzuspielen und zu erkennen, um welches Intervall es sich handelt. Am besten wird zunächst nur *c* als *do* gewählt.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Ein eigener Kanon

Hier finden Sie weitere Möglichkeiten für die Vertonung.

Der Regenwurm, der wird vermisst.

Ja, weil er heut' beim Angeln ist.

*Das Reh springt hoch, das Reh springt weit,
warum auch nicht, es hat ja Zeit. (Heinz Erhard)*

Glückwünsche als Dreiklangkanon:

*Liebe Mama (Papa), zum Muttertag (Vatertag, Geburtstag, ...),
wünsch ich dir viel Glück.*

Solche und ähnliche Glückwünsche können als Dreiklangkanon vertont und geschenkt werden.

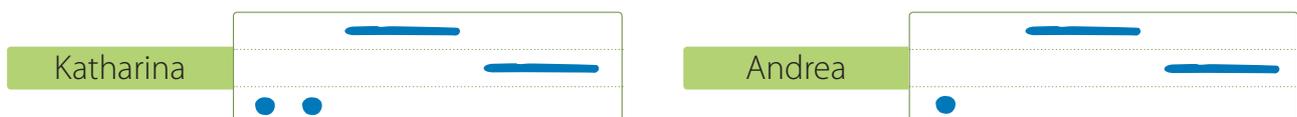
Erleichternder Zwischenschritt für die Dreiklangkomposition

Lassen Sie die gefundenen Notennamen zunächst über den Text (über die einzelnen Silben) schreiben und dann erst in Notenschrift notieren. Dabei ist es hilfreich, die Wörter etwas weiter auseinander zu schreiben und nach Silben zu trennen.

c e g g e g c g g e c g g c
Wenn die Kuh am Him - mel schwirrt, hat sich die Na - tur ge - irrt.

Namensklänge als Hör-Hilfe

Die Namensklänge (siehe Kapitel 1, Seite 1) sollten wieder in Erinnerung gerufen werden. Da diese aus den Dreiklangtönen bestehen, können sie eine gute Hilfe für das tonale Verständnis der Kinder sein.



Wissens-Check (Seite 49, Lösungen)

- Das Intervall zwischen d´ und a´ heißt *Quint*.
- Besteht ein Lied aus drei Abschnitten, nennt man diesen Liedaufbau *dreiteilig*.
- Den Abstand zwischen zwei Tönen nennt man *Intervall*.
- Ein Folgetonhorn eines Rettungswagen ist auf eine *Quart* gestimmt.
- Bei der Solmisation wird die Tonhöhe mit Handzeichen vorgezeigt.
- „dissonant“ heißt auf Deutsch *missklingend*.
- „konsonant“ heißt auf Deutsch *zusammenklingend*.
- Der erste, dritte und fünfte Ton einer Tonleiter ergeben zusammen einen *Dreiklang*.

Die Triole (Seite 50)

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Walking Around - Ein Rhythmus-Spiel mit Triolen-Spaß

Ablauf: Zunächst werden beide Teile gelernt, sodass sie auswendig gespielt und gesungen werden können. Danach beginnt das Spiel.

In manchen Klassen empfiehlt es sich, einen genauen Ablauf festzulegen.

Z. B.: Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt. Die Personen der Gruppe 1 bleiben jeweils beim eigenen Tisch, die Personen der Gruppe 2 wandern während des Refrains zum nächsten Tisch (Richtungen werden festgelegt) weiter.

- Ein bekanntes Werk mit Triolen finden Sie in den Hörbeispielen B12 und B13 (= Marsch der Zinnsoldaten aus dem Werk „Der Nussknacker“ von P. I. Tschaikowski).
- Das Hörbeispiel B12 eignet sich dazu, ein „Triolen-Ratespiel“ zu machen. Hier ertönt der Marsch der Zinnsoldaten als drittes Stück. (1. Jägermarsch, 2. Soldatenmarsch, 3. Marsch der Zinnsoldaten, 4. Radetzky marsch). Die Stücke werden (ohne Pause) in dieser Abfolge wiederholt.
- In den Unterrichts-Proben wollten viele Kinder auch im Radetzky marsch eine Triole gehört haben. Hier ertönt keine Triole.
- Im Hörbeispiel B13 finden Sie zwischen 2:54–3:56 einen längeren Ausschnitt aus dem Marsch der Zinnsoldaten.
- Einen Spielmit-Satz und Übungsmöglichkeiten zu Triolen finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Musik und Bewegung (Seite 51)

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Siebenschritt:

Zum Siebenschritt gibt es unzählige Textvarianten. Z. B.:

Bauer, bind dein Pudel an, dass er mi net beißen kann.

Beißt er mi, klag i di, tausend Taler kostet 's di.

Das einfache Schema des Liedes eignet sich dazu, (aktuelle) Texte zu erfinden.

Ein Beispiel eines Schülers (Moritz):

Heut hamma no so lang Schul, des find ' i net megacool.

Wär 's schon zwei, wär 's vorbei und i könnt ' im Schwimmbad sein.

Einen Spielmit-Satz zum Tanz finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

i Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

🎵 Informationen und didaktische Möglichkeiten

Sprechkanon „Gewitter“:

Ein Beispiel einer Lösung mit dynamischen Zeichen.

1. *pp*
Wol - ken, tief - schwarz, am Him - mel, schwer wie Blei.

2. *p* *mf*
Win - de er - wa - chen, er - wa - chen, er - wa - chen und trei - ben sie her - bei. Und schon

3. *ff* *f* *mf*
zuckt´s: Wumm! Zuckt´s: Wumm! Bumm! Der Him - mel schlägt sich frei! Grrmm!

Varianten zur Bewegungsaufgabe

Hörbeispiel A45 , Ludwig van Beethoven, 5. Sinfonie „Schicksalssinfonie“ (Beginn)

1. *Dirigenten-Version*

Eine Person macht die Bewegungen vor, die die anderen mitmachen. Es wird danach besprochen, inwieweit es dieser Person gelungen ist, die richtigen Bewegungen zur wechselnden Dynamik zu machen. Danach kommt eine nächste Person an die Reihe.

2. *Synchron-Variante*

Es werden Gruppen gebildet. Jede Gruppe übt die Bewegungen so ein, dass sie möglichst synchron von allen Gruppenmitgliedern ausgeführt werden können. Dann präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse.

Lösung zum Kreuzworträtsel

- 1. musikalisch sehr leise → *PIANISSIMO*
- 2. Versetzungszeichen → *KREUZ*
- 3. Komponist (Nachname) → *MOZART*
- 4. Notenwert → *VIERTEL*
- 5. ständig wiederkehrende musikalische Figur → *OSTINATO*
- 6. musikalisch laut → *FORTE*

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Tonerzeugung / Lösung

geschlagen, geblasen, gestrichen und gezupft, geblasen

Orchester / Lösung

rot: Violinen, Viola, Violoncelli, Kontrabässe

gelb: Querflöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte, Trompeten, Posaunen, Hörner, Tuba

blau: Schlagwerk, Pauken

pizzicato

Im Video (Dauer 3:30) ist ein Ausschnitt aus dem Neujahrskonzert 2012 der Wiener Philharmoniker mit dem Dirigenten Mariss Jansons zu sehen. Das eigentliche Stück beginnt nach ca. 30 Sekunden, da zunächst im Publikum ein Handy läutet. Danach sieht man sehr gute Nahaufnahmen von den Musiker(inne)n und ihren Instrumenten. Neben dem Pizzicato-Spiel der Streichinstrumente sind auch Glockenspiel und Tamburin gut zu sehen.

Spiel und Erfahrungen mit Klangfarben und Tonerzeugung

1. Das Orchester

Die Klasse wird in vier Gruppen (Streicher, Blechbläser, Holzbläser, Schlaginstrumente) geteilt und aufgesetzt. Eine Person wird als Dirigent(in) ausgewählt. Diese gibt den einzelnen Gruppen den Einsatz für ihr Spiel. Die einzelnen Gruppen improvisieren zu ihren imaginären Instrumenten und den Bewegungen des (der) Dirigent(in) entsprechende Klänge.

2. Klangfarben-Pantomime

Ein Kind ahmt vor der Klasse das Spiel auf einem imaginären Instrument nach. Je nachdem, welches Instrument das Kind vorgibt zu spielen, macht die restliche Klasse den Klang des vorgegebenen Blas-, Zupf-, Streich-, oder Schlaginstrumentes nach.

Das Innenleben des Klaviers

Steht in der Schule ein Klavier zur Verfügung, so lohnt es sich auf jeden Fall, auch einmal in das Innere des Instrumentes zu blicken. Für viele Kinder klingt es sonderbar, wenn sie erfahren, dass das Klavier die Töne „schlagend“ erzeugt.

i Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

🔧 Informationen und didaktische Möglichkeiten

It's Springtime / Begleitung

Durch die einfache Akkordfolge kann versucht werden, dass die Kinder selbst die richtigen Töne zu den Akkorden finden (z. B. mit Boomwhackers oder Klangstäben).

D → *d-fis-a* | G → *g-h-d* | A → *a-cis-e*

Dann werden die Kinder in „Akkord-Gruppen“ eingeteilt. In diesen Gruppen begleiten sie den Kanon. (Möglicherweise finden sie selbst dazu einen passenden Rhythmus.)

Eine weitere Begleitung finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Malen zur Musik „Frühlingserwachen“

Das Kästchen im Buch ist als Not-Variante gedacht. Besser ist es, ein DIN A4-Blatt zur Verfügung zu haben. Manchen Kindern fällt es schwer, komplett frei zu zeichnen. Sie wollen Hinweise, wie sie beginnen oder an welche Mal-Regeln sie sich dabei halten können.

Weitere Vorschläge zu „Frühlingserwachen“

„Rankpflanzen“

„Nimm das Blatt Querformat. Male unten einen Natur-Boden (Erde, Gras etc.). Im Boden stecken 5-6 Holzstangen in einem regelmäßigen Abstand. An diesen ranken sich nun die schönsten Pflanzen entlang, manchmal wachsen sie auch quer - hinüber zur Nachbarpflanze - und bilden so ein richtiges Dickicht. Dieses Dickicht gefällt natürlich auch verschiedenen Tieren, die sich in den Pflanzen verstecken.“

„Blindwuchs“

„Nimm das Blatt Querformat. Lege an den unteren und an den oberen Rand des Blattes ein Lineal oder etwas Ähnliches. Wenn du nachher blind malst, soll das Lineal eine Hilfe sein, wo du zu malen beginnst und wo du endest. Lege dir nun ca. 6 deiner Lieblingsbuntstifte zurecht.“

Sobald die Musik beginnt, schließe die Augen. Das nun Folgende machst du mit geschlossenen Augen. Nimm den ersten Buntstift, lege ihn am unteren Rand deines Blattes an und zeichne einen schlängelnden Strich bis zum oberen Rand des Blattes. Nimm danach den zweiten, dritten bis zum sechsten Stift und gehe genauso vor. Öffne dann die Augen und sieh, was entstanden ist. Diese schlängelnden Linien stellen die Pflanzenstämme dar, die du nun verzierst und aus denen du Blätter und Blüten wachsen lässt.“

i Handlungsfelder

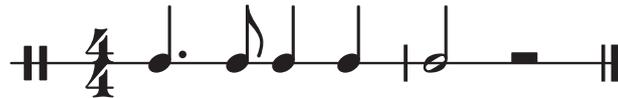
Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

🔧 Informationen und didaktische Möglichkeiten

Experimentieren mit Motiv, Sequenz und Schluss

Es kann versucht werden, ein eigenes Motiv zu finden, dazu zwei Sequenzen und einen Schluss. Erleichternd ist dabei, einen Rhythmus für das Motiv vorzugeben:

Beispiel:



Ebenso können folgende Hinweise dienlich sein:

1. „Verwende zunächst nur Töne der C-Dur-Tonleiter.“
2. „Beginne dein Motiv mit einem Ton aus dem C-Dur Dreiklang (c, e oder g).“
3. „Führe die Melodie (nach den zwei Sequenzen) im Schlussteil zum Grundton c´ oder c´´.“

„Unsicheren Komponist(inn)en“ kann folgende Zufalls-Methode helfen:

„Kannst du dich nicht entscheiden, so wähle die Töne für dein Motiv mit einem Würfel aus. Berücksichtige dabei aber trotzdem die Hinweise von oben.“

Würfel	Ton
1	c
2	d
3	e
4	f
5	g
6	a

Besprechung der Kompositionen

So können nette, kleine Melodien entstehen, aber nicht jede Komposition gelingt nach dieser Methode zur allgemeinen Zufriedenheit. Das kann zum Anlass genommen werden, die Melodie nach dem eigenen Geschmack zu verändern. So wird schon über Komposition gesprochen und über Melodiebildung nachgedacht.

Lösungen

Lösung zu Hörbeispiel A52: *Die zweite Variante (Motiv, Sequenz C, Sequenz D, Schluss 2) wird gespielt.*

Lösung zu Hörbeispiel A54: „Welche Unterschiede kannst du zwischen beiden Musikstücken herausfinden?“ *Im Klavierstück wird der zweite Lied-Teil wiederholt, dann folgen Überleitungstakte. Nach der Wiederholung der gesamten Liedmelodie folgen drei Schlusstakte als Anhang.*

Handlungsfelder

Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Video-Clip

Im Video-Clip zum Lied (Dauer 3:14) sind die Sängerin Gloria Gaynor und eine Tänzerin mit Rollschuhen zu sehen. Die Kamera bleibt im Wesentlichen bei zwei Einstellungen. Ein Vergleich zu aktuellen, meist viel aufwändigeren Video-Clips kann sehr interessant sein.

Choreografie / Hinweise zum Erlernen

1. In der angegebenen Tanzaufstellung Bewegungsfolge A und B ohne Musik einlernen.
2. Dann Musik einsetzen. Die Lehrperson zählt die Zählzeiten während des Intros mit.
3. Bei den Bewegungen auf die Körperspannung achten (bewusste Armbewegungen und Blick).

Tanz-Variante

Der Tanz wird in zwei Gruppen durchgeführt. Die Gruppen sind gegenüber positioniert. Gruppe A ist für Bewegungsfolge A zuständig, Gruppe B für Bewegungsfolge B. Beim Zwischenteil wechseln die Gruppen ihre Positionen.

Inhalt des Liedes

Der Song handelt von einer Frau, die von einem Mann enttäuscht und vorübergehend verlassen wurde. Er kehrt zurück zu ihr, jedoch weist sie ihm die Tür und fordert ihn auf zu gehen. Sie wird auch ohne ihn überleben.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Gruppenarbeit „Musikalische Flussfahrt“

Zunächst werden die einzelnen Stationen der Flussfahrt besprochen, danach Gruppen eingeteilt und die Stationen zugewiesen. Eine Gruppe übernimmt die Begleitung des Flussthemas. Sobald jede Gruppe eine Vertonung ihrer Station gefunden hat, setzen sich alle zusammen. Der Ablauf wird besprochen, eingeteilt, dann das Flussthema vorgestellt, das (anders als in Smetanas Werk) in dieser Variante nach jeder Station ertönt. Nun folgt eine „Generalprobe“, danach die Aufführung. Wenn möglich, wird die Aufführung gefilmt (und in der folgenden Stunde gezeigt). Danach wird die Beschreibung *Smetanas* zum Werk gelesen und das Video angesehen. Dabei können die Schüler(innen) Stationen in der Abbildung auf Seite 59 bemalen.

Das Video (Dauer 13:06) untermalt das Werk mit passenden Bildern, angefangen von den beiden Quellen bis nach Prag und weiter zur Einmündung in die Elbe.

Bedrich Smetana: Die Moldau

Für diese Werkvermittlung wurde versucht, verschiedenste Sinne anzusprechen und lebhaftere Abwechslung zu bieten, ohne dabei viel Aufwand bei der Vorbereitung entstehen zu lassen.

Die Stationen der Flussfahrt / Lösungen und Hinweise

- | | |
|---|---|
| <i>1. Die beiden Quellen:</i> | Die Querflöte beginnt das Stück. |
| <i>2. Die Jagdszene:</i> | Folgende Tiere sind zu finden: Wolf, Hirsch, Reh, Fasan |
| <i>3. Die Bauernhochzeit:</i> | Wichtig: „Fingerschauspieler“ brauchen Zuschauer. Entweder man bildet Gruppen oder die Fingerschauspieler werden (z.B. mit Handy) aufgenommen und dann gezeigt. Den Ideen, was z. B. Hintergrundbilder betrifft, sind, wenn man von der vorhandenen Zeit absieht, keine Grenzen gesetzt. |
| <i>4. Der Nymphenreigen:</i> | In den Abbildungen (von links nach rechts) sind zu sehen:
Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott |
| <i>5. Die St. Johanns-Stromschnellen:</i> | Das kurze Hörbeispiel B8 (10 Sekunden) steigt sehr direkt ein und verdeutlicht den Einsatz der Piccoloflöte.

Folgende Fragen können gestellt werden:
„Was stellen die spitzen Töne der Piccoloflöte für dich dar?“
Z. B. furchtsame Schreie der Passagiere, das wilde Auf- und Abschauen des Bootes, ...

„Was stellen die übrigen Instrumente (Blechbläser usw.) dar?“
Z. B. den wild tosenden Fluss, die gefährlichen Felsen, ... |
| <i>6. Die alte Burg Vyšehrad</i> | Es sind 18 Beckenschläge zu hören.

Für jede Station gilt: Alle Abschnitte sollten mehrmals gehört werden. |

Lai-la

Das Tanzlied zeigt die musikalische Vielfalt von Tschechien.

Leichtere Spielweise für Gitarristen: Mit Kapodaster auf dem dritten Bund gelten folgende Griffe:

Cm = Am | B7 = G7 | Es = C | As = F | C7 = A7 | Fm = Dm | G7 = E7

Handlungsfelder

Wiederholen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Wiederholung des Gelernten

Die Schüler(innen) lösen die Aufgaben selbständig oder in Partnerarbeit.

Im Folgenden sind die Seiten angegeben, auf denen die Kinder Hilfen zu den Fragen finden.

1. Bemale den G-Dur Dreiklang. (siehe Seite 46)

→ *Abbildung Mitte (g, h, d)*

2. Schreibe einen F-Dur Dreiklang in die Notenzeile. (siehe Seite 46)

→ *Töne f, a, c*



3. Welche Handzeichen geben die Töne eines Dur-Dreiklanges an? (siehe Seite 46 / 47)

→ *1., 3. und 5. Ton (do, mi, so)*

4. Je ein Pausenzeichen fehlt im Takt. Trage das richtige Zeichen ein. (siehe Seite 26 / 27)

→ *Viertelpause, Achtelpause, Halbpause*

5. Kreise die Instrumente nach ihrer Tonerzeugung in der richtigen Farbe ein. (Seite 54)

→ *rot - Geige, Kontrabass; gelb - Fagott, Trompete; blau - Pauke*

6. Schreibe eine Sequenz dieses musikalischen Motivs. (Seite 56)

Lösungsbeispiel:



7. Was bedeuten diese Zeichen? (Seite 52)

pp → *pianissimo (sehr leise)*

p → *piano (leise)*

mf → *mezzoforte (mittellaut)*

f → *forte (laut)*

ff → *fortissimo (sehr laut)*

Handlungsfelder

Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Der Marsch

Über die Bewegung zu Beginn der Einheit sollen die verschiedenen Tempi der Märsche und der Marsch als Schreittanz bewusst gemacht werden. Ist im Raum kein Platz vorhanden, können die Schritte am Platz erfolgen.

Der Marsch der Zinnsoldaten

Zwei Dinge zeichnen den Marsch aus: ein einprägsames rhythmisches Motiv und ein regelmäßiger gerader Takt. Der Marsch der Zinnsoldaten von P. I Tschaiowski fällt hierbei etwas aus dem Rahmen, da er nicht zum Schreiten, sondern für das Ballett „Der Nussknacker“ geschrieben wurde.

Das folgende Notenbeispiel (Marsch der Zinnsoldaten, Beginn) kann auch zur kurzen Wiederholung der Triole verwendet werden:



Inhalt des Balletts „Der Nussknacker“

Die Geschichte geht auf ein altes Märchen zurück: Das Mädchen Clara bekommt zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt. Freudig tanzen sie und andere Kinder mit ihren Geschenken um den Weihnachtsbaum herum. Ermüdet vom Festtrubel schläft Clara ein. Sie träumt, dass der Nussknacker sich in einen Prinzen verwandelt, der sie mitnimmt auf die Reise ins Reich der Zuckerfee ...

Der Jägermarsch - Tanzanleitung

In diesem Tanz kann der Wechsel von geradem und ungeradem Takt gut miterlebt werden. Anstelle des eigentlichen Walzerschrittes wurde hier aber eine einfachere Tanzversion vorgeschlagen.

Der Radetzky-Marsch

Dieser Marsch von Johann Strauss Vater (1804-1845) ist durch das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker wahrscheinlich der berühmteste Marsch der Welt. Von den Kindern wird oft angenommen, dass in ihm auch Triolen stecken. Das Notenbeispiel zeigt jedoch eine andere Besonderheit - sogenannte kurze Vorschlagnoten (kleiner notiert, durchgestrichen)

Notenbeispiel zu Radetzky-Marsch von Johann Strauß Vater (Beginn):



i Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

🎵 Informationen und didaktische Möglichkeiten

Musik und Arbeit

Viel mehr als heute gehörten früher das Singen und Musizieren zum alltäglichen Leben dazu. Besonders das Singen erleichterte viele verschiedene Tätigkeiten und brachte einen unterstützenden Rhythmus in die Arbeit. Die positiven Wirkungen von Musik auf das Gehirn wurden wissenschaftlich längst nachgewiesen. Wahrscheinlich würde spürbar viel Positives bewirkt, wenn wir es schaffen, aktives Musizieren und Singen wieder als Teil des normalen Alltags zu begreifen. Den Kindern kann die positive Wirkung besonders auch im sportlichen Bereich bewusst gemacht werden. Hier werden Lieder (z. B. über Kopfhörer) verwendet, um einen gleichen Rhythmus beibehalten zu können.

Wo hilft dir Musik in deinem Alltag? Wo setzt du Musik bewusst als Erleichterung ein?

Diese Fragen können die Wirkung von Musik bewusst machen. Die Schüler(innen) schreiben Bereiche auf. Danach wird in der Gruppe darüber gesprochen. Dabei treten meistens die unterschiedlichen Vorlieben des Musikhörens zutage, ebenso, dass unterschiedliche Musikrichtungen Unterschiedliches bewirken.

Da Hoarschlögl

Lieder, wie dieses, zur Erleichterung der mühsamen Arbeit, finden sich viele im Liedgut der österreichischen Volksmusik. Das Bild auf Seite 67 oben entstand 1912 bei Arbeiten im alten Strandbad Mattsee (Salzburg).

Einen mehrstimmigen Satz zu „Da Hoarschlögl“ finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Banana Boat

Das Lied funktioniert nach dem „Call and Response-Prinzip“, d. h., einem Ruf der Vorsängerin oder des Vorsängers folgt eine Antwort des Chores. Typisch ist dieses Prinzip in der traditionellen afrikanischen Musik. Durch die aus Afrika verschleppten und als Sklaven missbrauchten Menschen wurde es zu einem Merkmal der afroamerikanischen Musik in Nord- und Lateinamerika.

Harry Belafonte

Er wurde 1927 geboren, ist Musiker und Friedensaktivist. Harry Belafonte hielt sich lange Zeit auf Jamaika auf, wo er die Lieder und Tänze der einheimischen Bevölkerung studierte. Seinen Weltruhm als Sänger begründete er mit Songs, die an der Volksmusik der Karibik orientiert sind. Seit den 1960er Jahren bis heute engagiert sich Harry Belafonte für Frieden und Gleichberechtigung der Schwarzen und Indianer.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Ein Dialog mit Joseph Haydn

Der Konzertagent und Violinist Johann Peter Salomon (1745-1815) stammte aus Bonn und ging später nach London, wo er besonders mit seinem Konzertunternehmen Erfolge verbuchen konnte. Im Jahr 1790 suchte er J. Haydn in Wien auf und lud ihn zur Konzert-Reise nach London ein. Die Szene mit dem Telefon ist natürlich erfunden. Das erste brauchbare Telefon wurde ca. 1860 erfunden.

Sag´s mit Musik / „Geh im Gassle rauf und runter ...“

Das Stück verwendet die Melodie aus dem 2. Satz der Sinfonie mit dem Paukenschlag. Joseph Haydn selbst entnahm diese Melodie einem böhmischen Volkslied „*Geh im Gassle rauf und runter ...*“.

The image shows a musical score for a song. It consists of two staves of music in 2/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and rhythmic. The lyrics are written below the notes. The first staff has the lyrics: "Geh im Gass - le rauf und run - ter, hän - gen schwar - ze Kir - schen run - ter." The second staff has the lyrics: "Schwar - ze Kir - schen ess ich gern, die schö - ne Nan - ni hätt ich gern." There are chord markings above the notes: F, C7, F, G7, and C.

Video „Abschiedssinfonie“ (Finale)

Das Video stammt aus dem Neujahrskonzert 2009 der Wiener Philharmoniker unter dem Dirigenten Daniel Barenboim. Insgesamt dauert das Video acht Minuten. Die Szenen, in denen der Abschied humorvoll gezeigt wird, beginnen nach ca. vier Minuten. Daniel Barenboim beweist hier viel schauspielerisches Geschick. Den Link zum Video finden Sie unter www.ivohaas.at/em1.

Haydnerei!

Folgende Begriffe und Zahlen haben mit J. Haydn zu tun:

- 1732: Geburtsjahr
- *Wiener Sängerknaben*: hier sang J. Haydn zwischen seinem 8. und 17. Lebensjahr.
- *Die Schöpfung*: berühmtes Oratorium von Haydn
- *Rohrau*: Geburtsort
- *Bergkirche* (in Eisenstadt): hier wurde Haydn begraben
- *Esterházy*: Haydn war lange Zeit Kapellmeister an diesem Fürstenhof.
- *Streichquartett*: Haydns Streichquartette werden als absolute kompositorische Highlights angesehen. Er wird daher auch der „Vater des Streichquartetts“ genannt.
- *London*: In dieser Stadt feierte Haydn zw. 1791-1795 große Erfolge mit seinen Konzerten.
- *Keller*: Haydn heiratete Anna Maria Keller am 26.11.1760.
- 1809: Todesjahr von J. Haydn
- *Abschiedssinfonie*: Sinfonie Nr. 45 von J. Haydn (komponiert im Jahr 1772)
- *Paukenschlag*: Sinfonie mit dem Paukenschlag (Sinfonie Nr. 94, komponiert 1791 für London)

Handlungsfelder

Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Paulus Polka

In diesem Kapitel wurde versucht, die Themen *Tätigkeiten einer Dirigentin / eines Dirigenten* und *Die Polka* zu verknüpfen. Dadurch kann auf spielerische Weise der unterschiedliche Charakter der Stücke offensichtlich gemacht werden. Ganz bewusst wird dabei auch auf bereits bekannte Stücke zurückgegriffen.

2/4-Takt

Das Dirigieren kann auch folgendermaßen geübt werden:

Eine Person wird als Dirigent(in) ausgewählt, die übrigen Kinder sprechen nach dessen (deren) Anweisungen stets das Wort „Polka“. Der (die) Dirigent(in) übt dabei möglichst deutlich zu dirigieren (*laut, leise, schnell, langsam*). Schafft es der (die) Dirigent(in), auch Klangfarben klarzumachen?

Lösung zum Kreuzworträtsel

- | | |
|---|------------|
| 1. Alle Stimmen eines Werkes untereinander aufgeschrieben | → PARTITUR |
| 2. Komponist der „Moldau“ (Nachname) | → SMETANA |
| 3. Punkte bei Noten als Hinweis für sehr kurz zu spielende Töne | → STACCATO |
| 4. Echter Nachname des „Walzerkönigs“ | → STRAUSS |
| 5. Musik zum Marschieren | → MARSCH |
| 6. Rundtanz im Zweivierteltakt | → POLKA |
| 7. Leiter eines Orchesters | → DIRIGENT |

Wolfgang Amadeus Mozart *(Seiten 74-77)*

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

W. A. Mozart

Einen Kanon mit einfacher Begleitung nach einer Weise von W. A. Mozart finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Die Zauberflöte

Das Video zeigt die Szene (Duett: Pa-, Pa-, Pa-, Pa- ...) zwischen Papagena (Irena Bespalovaite) und Papageno (Christian Gerhaher) aus W. A. Mozarts „*Die Zauberflöte*“ einer Aufführung der Salzburger Festspiele 2006 (Dauer 2:41). In dieser fantasievollen Inszenierung schweben einige Papagenas und Papagenos am Nachthimmel herum.

Musikhören

Für die 1. Sinfonie wurden bewusst zwei Hör-Aufgaben eingebaut, eine Malaufgabe (Seite 75) und der Musikparkour für Bleistifte (Seite 77).

Vorgangsweise Musikparkour:

1. Den Parkour zuerst besprechen, die einzelnen Kästchen lesen.
2. Parkour ohne Stift zur Musik durchprobieren.
3. Parkour mit Bleistift durchfahren.

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Das Kapitel soll bewusst machen, dass nicht alleine Text und Melodie, sondern das gesamte Arrangement wichtig ist, um beim Publikum Gefallen zu finden.

Blowin´ in the Wind

Das ewig aktuelle Lied „*Blowin´ in the Wind*“ hat unzählige Bearbeitungen erfahren. Bob Dylan schrieb den Text des Liedes im Jahr 1962. Er verwendete die Melodie eines traditionellen Gospels mit dem Titel „*No More Auction Block*“.

Das Lied gilt als eine Anti-Kriegs-Hymne und wurde vom Magazin Rolling Stone auf Platz 14 der 500 besten Songs aller Zeiten gewählt.

Einen mehrstimmigen Satz des Liedes finden Sie unter ivohaas.at/em1/downloads.

Cover-Versionen

Das Video zeigt einen Auftritt der Sängerin Katie Melua (Dauer 3:21). Neben der Instrumentierung hat die Sängerin kleine Veränderungen in der Melodieführung vorgenommen, die auch für die Schüler(innen) gut erkennbar sind.

Koa Hiataamadl

„*Hiataamadl*“ ist ein beliebtes alpenländisches Volkslied, sowie ein bekannter Volkstanz. Unter ivohaas.at/em1/downloads finden Sie die Noten zum Volkslied.

Österreichische Bundeshymne *(Seite 80)*

37

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Hören & Erfassen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Bundeshymne

Die Bundeshymne ist neben dem Bundeswappen, der Bundesflagge und dem Bundessiegel eines der Staatssymbole Österreichs. Staatssymbole sollen die Werte eines Landes sichtbar oder klanglich darstellen.

Die Symbole haben den Sinn eine Gemeinschaft zu stärken, ohne den Hintergedanken, dabei aus- oder abgrenzend zu wirken.

Wissenswertes über die Staatssymbole - ihre Bedeutung, ihre Geschichte - erfahren Sie unter:

- http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_OeffentlicheSicherheit/2006/11_12/files/Wappen_und_Flaggen.pdf
- <http://www.demokratiezentrum.org/fileadmin/media/data/staatswappen.pdf>

Spiele, die das Thema Gemeinschaft und Zusammenhalt verdeutlichen

1. Auf einem Bein

Die Gruppe stellt sich in einem Kreis auf, Blickrichtung zur Kreismitte. Alle stehen nur auf einem Bein und halten sich an den Händen fest. Nun lehnen sich alle gleichzeitig langsam und vorsichtig nach hinten. Ziel ist es, dass sich die Gruppe nur durch das Gleichgewicht hält und niemand umfällt.

2. Raupenlauf

Die Gruppe stellt sich als lange Schlange auf. Jedes Kind nimmt ein Bein der vorderen Person in die Hand. Dann hüpfen alle dem Ersten hinterher. Ziel ist, eine möglichst lange Strecke gemeinsam zu hüpfen, ohne dass jemand umfällt oder die Schlange abreißt.

Ferienglück *(Seite 81)*

38

Handlungsfelder

Singen & Musizieren · Tanzen & Bewegen

Informationen und didaktische Möglichkeiten

Ferienglück

Das Lied und der Tanz sollen einen fröhlichen Ausklang bieten.

Ratespiel:

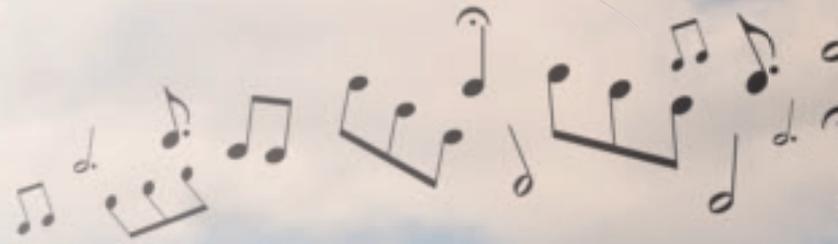
„Welche Musik würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?“

Die Kinder schreiben ihre Musikvorschläge auf kleine Zettel. Dazu schreiben sie auch die Begründung, warum sie gerade diese Musik wählen würden. Die Zettel mit den Antworten werden anonym in eine Schachtel geworfen. Danach werden von der Lehrperson die Zettel gezogen und vorgelesen. Die Klasse versucht dann herauszufinden, von wem die jeweilige Antwort stammt.

35

1

1. Klasse NMS und AHS



Erlebnis Musik

Matl · Rohrmoser
Lehrerbegleitheft

ivo haas 

Schulbuch Nr. 135.341

Matl, Rohrmoser
Erlebnis Musik 1
1. Klasse NMS und AHS
Ivo Haas GmbH, Salzburg

©2016 by Ivo Haas

ivo haas 